



BIO AUSTRIA Info

Geflügel 2/21

Linz, 22. 12. 2021



Liebe Biobäuerin, lieber Biobauer,
wir dürfen Ihnen die neue Ausgabe des BIO AUSTRIA
Geflügelinfos präsentieren.
Viel Spaß beim Lesen!

Haben Sie schon unser neues Beratungsangebot, das BIO AUSTRIA Servicetelefon Tiergesundheit Geflügel, genutzt? Haben Sie Fragen zur Geflügelkrankheiten und zur Gesundheitsvorsorge Ihrer Herde? Dann wählen Sie die Nummer 0676/35 80 621. Sie erhalten kompetente und praxisnahe Antworten von der Geflügeltierärztin Dr. Doris Gansinger.

BERATER/AUTOREN

BIO AUSTRIA Linz
Christa Größ, +43 676 842214 250
Doris Hofer, +43 676 842214 262

LK Oberösterreich
Petra Doblmaier, +43 50 6902 1422

BIO AUSTRIA Salzburg
Bernhard Altenburger, +43 676 842214 385

BIO AUSTRIA Tirol
Tobias Lienhart, +43 676 842214 427

Bio Ernte Steiermark
Wolfgang Kober, +43 676 842214 405

Bio-Zentrum Kärnten
Dominik Sima, +43 676 835 554 94
Stefan Kopeinig, +43 676 835 554 93

**BIO AUSTRIA Servicetelefon
Tiergesundheit Geflügel:**
neu, kompetent und praxisnah!
Dr. Doris Gansinger,
Tel. 0676/35 80 621





Beratung	2
Legehennenrassen für den Biolandbau	2
Verfütterung von Insekten an Legehennen	3
Neuer Lehrgang Geflügelpraktiker startet!	3
Bauerntage	4
Kurse und Seminare	6
Richtlinien	6
Tierwohlkurzvideos zur Selbstevaluierung	6
Neue EU-Bio-Verordnung: Änderungen für Bio-Geflügel	7
Vogelgrippe - Stallpflicht in den Risikogebieten!	8

Beratung

Legehennenrassen für die Bio-Landwirtschaft

Im Bio-Landbau dominieren zwei Rassen den Legehennenbereich: Lohmann Braun und Sandy. Sie können bei den verschiedenen Anbietern als Bio-Junghennen erworben werden und bieten beste Legeleistung.

Diese Rassen sind grundsätzlich als Junghenne biologisch verfügbar. Bei Alternativrassen muss oft auf konventionelle Bruteier oder konventionelle Küken, die nicht älter als 3 Tage sind, zurückgegriffen werden. Das ist im Bio-Landbau zulässig, eine Umstellungszeit von sechs Wochen muss eingehalten werden.

Für manche Betriebe, aber auch für Kunden, vor allem in der Direktvermarktung, sind diese Legehybriden nicht unbedingt geeignet, die Diversität im Biolandbau abzubilden. Auch Zweinutzungsrasen werden immer wieder in Erwägung gezogen. Aber wie sieht es konkret mit der Legeleistung der Tiere aus?

Die Rasse Lohmann Braun hat ein Potenzial von 310 Eiern in den ersten 12 Monaten bei einem Futterbedarf von 0,12kg/Tag.

Die Rasse Sandy legt bei optimalen Bedingungen 320 Eier in den ersten 12 Monaten bei einem Futterbedarf von 0,11kg/Tag.

Hier liegen Zweinutzungsrasen klar dahinter, mit einer Legeleistung von 180 Eiern in 12 Monaten und einem etwas höheren Futterverbrauch beim Sulmtaler und Altsteirer Huhn.

Die besonders bei Bio-Betrieben beliebte französische Rasse Marans, deren Eier eine schokoladenbraune Farbe aufweisen, legt auch ca. 160 - 180 Eier im ersten Jahr. Die Rasse Araucana, die ursprünglich aus Chile stammt, legt ebenso ca. 180 grüne Eier im ersten Legejahr. Klar darüber liegt die Rasse Sussex, die 250 Eier im ersten Legejahr legen kann. Das ist jedoch eine gewaltige Leistung, betrachtet man, dass das Bankiva Huhn als Vorfahre unserer Legehennenrassen, das „nur“ vier Gelege zu je zehn Eiern im Jahr legte.

Besonders beachten muss man sowohl bei den Zweinutzungsrasen als auch bei manchen anderen Legehennenrassen die Brutfreudigkeit der Hennen. Auch das muss in die Überlegung zur Wirtschaftlichkeit der Legehennenhaltung in Betracht gezogen werden.

Können Legehybriden nach der Mauser noch ca. 6-8 Monate genutzt werden, ist es bei Alternativrassen durchaus üblich, dass die Tiere länger auf den Betrieben gehalten werden und, wenngleich auch in reduziertem Ausmaß, Eier legen. Werden Legehybriden allgemein nur drei bis fünf Jahre alt, können Alternativrassen durchaus bis zu sieben Jahre und älter werden.

Petra Doblmaier, LK OÖ

Verfütterung von Insekten an Legehennen

Insekten oder Insektenprotein an Geflügel zu verfüttern, um die im Bio-Landbau bestehende Eiweißlücke zu schließen, ist schon länger ein Thema. Mit der Insektenzucht könnten biologische Abfälle, Grünschnitt und ähnliches gut verwertet und somit Nährstoffkreisläufe geschlossen werden. Die Herausforderung ist eine praktikable Umsetzung der Herstellung von Insektenprotein. Hier laufen einige Versuche. Im folgenden Video, welches im Rahmen des EU-Projektes OK-Net EcoFeed erstellt wurde, werden zwei FiBL-Fütterungsversuche zu lebenden und verarbeiteten Insekten vorgestellt:



<https://www.youtube.com/watch?v=IX0hyG3gXZY>

Neuer Lehrgang Geflügelpraktiker startet!

Der Lehrgang Geflügelpraktiker hat sich als umfassende Ausbildung für Bio-Geflügelhalter bereits etabliert. In den vergangenen Jahren fanden bereits sechs Lehrgänge statt. In Kürze startet ein neuer Lehrgang in der Fachschule Schlierbach, Oberösterreich.

Der Bio-Geflügelbereich hat sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelt. Mittlerweile liegt der Bio-Anteil bei Eiern im Lebensmitteleinzelhandel bei fast 20 Prozent. Bei Geflügelfleisch ist er bei rund 6 Prozent, der Markt wächst aber auch hier kontinuierlich. Die gute Marktentwicklung hat zu vielen Einsteigern in der Bio-Geflügelhaltung geführt. Um diese Bäuerinnen und Bauern fachlich gut zu



unterstützen, haben wir ein maßgeschneidertes Bildungsangebot, den Geflügelpraktiker, erarbeitet. Beim Geflügelpraktiker werden die relevanten Produktionsbereiche Fütterung, Herdenmanagement, Stallgestaltung, Auslaufmanagement, Tiergesundheit, Betriebswirtschaft und Markt umfassend behandelt. Ebenso kommen Spezialthemen wie „Herausforderung 100 Prozent Bio-Fütterung“, „Schlachtung und Schlachtkörperqualität“, „Hygienemanagement und Biosicherheitsmaßnahmen“ zur Sprache. Betriebsbesuche, praktische Übungen und Diskussionen mit erfahrenen Bio-Geflügelhaltern nehmen einen wichtigen Platz im Lehrgang ein. Damit ist Praxisnähe garantiert. Die ReferentInnen sind ausgewiesene ExpertInnen der Bio-Geflügelhaltung beispielsweise Ing. Manuel Böhm, Dr. Doris Gansinger, Mag. Beate Katharina Schuller, Anton Koller, Mag. Stephan Hintenaus, DI Doris Hofer, MA; Ing. Martin Mayringer und andere mehr.

Dauer: 9 Tage; die Module 1 bis 4 sind jeweils zweitägig, das Modul 5 ist eintägig.

Termine:

Der Lehrgang startet im Februar 2022 und läuft bis April 2022. Die genauen Termine:

Modul 1: DO, 24. und FR, 25. Februar 2022

Modul 2: DO, 10. und FR, 11. März 2022

Modul 3: DO, 24. und FR, 25. März 2022

Modul 4: DO, 7. und FR, 8. April 2022

Spezialmodul Geflügelhaltung: DO, 21. April oder FR, 22. April 2022

Ort: Landwirtschaftliche Fachschule Schlierbach, OÖ

Kosten: € 405,- inklusive Unterlagen, exklusive Verpflegung; der nicht geförderte Teilnehmerbeitrag liegt bei € 2.025,-.

Kontakt: Andreas Hager, Organisation Lehrgang Geflügelpraktiker,
Tel. 0664/468 47 81, Mail: a.hager@gmx.at

Anmeldung: bis **spätestens 31. Jänner 2022** im BIO AUSTRIA Büro Linz,
Tel. 0732/654 884 oder unter www.bio-austria.at/lehrgang-gefluegelpraktiker
Nähere Information zur Ausbildung unter www.bio-austria.at.

Geflügeltage bei BIO AUSTRIA Bauerntagen

Die größte Weiterbildungsveranstaltung für den Bio-Landbau in Österreich findet vom 25. Jänner bis 4. Februar 2022 - großteils online - statt
"Über den Tellerrand blicken" lautet das Motto der BIO AUSTRIA Bauerntage 2022.



Das Programm der Geflügeltage – online

Montag, 31. Jänner 2022

- 14:00 Uhr Begrüßung und Einführung in den Webinarraum
- 14:10 Uhr EU-Bio-VO: Änderungen und Herausforderungen im Geflügelbereich
DI Doris Hofer, MA, BIO AUSTRIA
Johann Kreschischnig, Vorstand BIO AUSTRIA und Obmann BIO AUSTRIA Kärnten
- 15:00 Uhr Pause
- 15:10 Uhr Im Blickpunkt: Fußballengesundheit bei Masthühnern
HR Dr. Josef Stöger, Amtstierarzt in Braunau, OÖ
Dr. Doris Gansinger, Geflügeltierärztin, Aurolzmünster, OÖ
- 16:00 Uhr Aus der Praxis: So erreichen wir Verbesserungen bei der Ständerbewertung
Martin Jernej, Biobauer, Feistritz ob Bleiburg, Ktn
- 16:35 Uhr Servicetelefon Tiergesundheit Geflügel: das neue, praxisnahe und kompetente Beratungsangebot von BIO AUSTRIA
DI Christa Größ und Dr. Doris Gansinger
- 16:50 Uhr Zusammenfassung und Ende Teil 1

Mittwoch, 2. Februar 2022

- 13:30 Uhr Begrüßung und Einfinden im Webinarraum
- 13:35 Uhr Worauf es beim Management von kleinen und großen Tierbeständen ankommt: beobachten, analysieren, verbessern und evaluieren
Dr. Christiane Keppler, Gallicon Geflügelberatung, D
- 14:35 Uhr Pause
- 14:45 Uhr Geflügelfütterung: Potenziale, um die neue Marktsituation und die 100 Prozent Bio-Fütterung zu bewältigen
Dr. Friedhelm Deerberg, Berater für Geflügelhaltung bei Bioland, D
- 16:15 Uhr Pause
- 16:25 Uhr Richtige Einstreu und Hygiene: das A und O im Hühnerstall
Dr. Christiane Keppler, Gallicon Geflügelberatung, D
- 17:25 Uhr Zusammenfassung und Abschluss
- Moderation: *DI Christa Größ, Leiterin Landwirtschaft, BIO AUSTRIA*
DI Doris Hofer, MA, Qualitätsmanagement Landwirtschaft, BIO

Das Programmheft mit allen Informationen zu den Bauerntagen steht zum Download bereit unter www.bio-austria.at/bauerntage und liegt der BIO AUSTRIA Zeitung 6/21 bei.

Eine Anmeldung ist bis spätestens eine Woche vor Beginn des jeweiligen Fachtages erforderlich!

Online: <http://www.bio-austria.at/bauerntage>

Tel.: 0732/654 884

Mail: veranstaltung@bio-austria.at



Weitere Kurse und Seminare

Einstieg in die Bio-Legehennenhaltung (Niederösterreich)

<https://www.bio-austria.at/v/bauern/einstieg-in-die-bio-legehennenhaltung/>

Einstieg in die Bio-Masthühnerhaltung (Niederösterreich)

<https://www.bio-austria.at/v/bauern/einstieg-in-die-bio-mastgefluegelhaltung/>

Basiswissen Bio-Legehennenhaltung (Steiermark)

<https://www.bio-austria.at/d/bauern/bildungsprogramm-steiermark-2021-22/>

Basiswissen Bio-Masthühnerhaltung (Steiermark)

<https://www.bio-austria.at/d/bauern/bildungsprogramm-steiermark-2021-22/>

Bio-Geflügelhaltung für SelbstversorgerInnen (Salzburg)

<https://www.bio-austria.at/d/bauern/bildungsprogramm-salzburg-2021-22/>

Bio-Geflügelhaltung für DirektvermarkterInnen (Salzburg)

<https://www.bio-austria.at/d/bauern/bildungsprogramm-salzburg-2021-22/>

Geflügelseminare der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der österreichischen
Geflügelwirtschaft (ZAG)

<https://www.nutztier.at/bildung/#gefuegelwirtschaft>

Richtlinien

Tierwohlkurzvideos zur Selbstevaluierung

Jedem Bio-Geflügelbauern liegt das Wohlergehen seiner Tiere am Herzen. Schließlich sind die Tiere seine Einkommensquelle. Das Tierwohl auf Bauernhöfen wird von der Öffentlichkeit immer stärker gefordert und ist bereits fixer Bestandteil vieler Qualitätsmarken.

Mit dem Leitfaden „Tierwohl Geflügel“ von BIO AUSTRIA können Sie das Tierwohl auf ihrem Betrieb ganz einfach einschätzen. BIO AUSTRIA Jungbauern/- Bäuerinnen, zeigen in den Videos, wie das geht. Ein regelmäßiger Blick auf das Wohlergehen der Herde gibt Ihnen zusätzlich wertvolle Hinweise, ob alles in Ordnung ist, oder ob was verbessert werden könnte.

BIO AUSTRIA Masthühnerbetriebe mit mehr als 1000 Endmastplätzen müssen jährlich das Wohlergehen der Herde mit dem BIO AUSTRIA Leitfaden „Geflügel“ überprüfen.

Zum Weiterlesen: <https://www.bio-austria.at/a/bauern/tierwohl-video/>



Neue EU-Bio-Verordnung: Änderungen im Geflügelbereich

Neu geregelt wurden die Tierkategorien Legehennen-Elterntiere sowie Junghennen und Bruderhähne. Weitere Änderungen haben wir nachfolgend zusammengefasst:

Gestaltung im Stall

Außenscharrraum

Bisher konnten bei Masthühnern, Puten, Enten und Legehennen unter bestimmten Bedingungen Teile des Außenscharrraums zur Stallfläche gerechnet werden. Derzeit wird national verhandelt, welche Mindestanforderungen für die Gestaltung eines Außenscharrraums notwendig sind, damit dieser Bereich für die Besatzdichtenberechnung weiterhin akzeptiert werden kann. Es ist davon auszugehen, dass ein rund um die Uhr uneingeschränkt zugänglicher, befestigter, überdachter und eingestreuter Außenscharrraum zur Stallfläche gezählt werden kann.

Erhöhte Ebenen und Sitzstangen

Für Masthühner und Puten sind nun auch erhöhte Ebenen oder Sitzstangen vorgeschrieben.

Die gemäß Tierhaltungsverordnung mögliche Anrechenbarkeit von erhöhten Sitzebenen bis zu einem Ausmaß von zehn Prozent der Stallgrundfläche ist dann möglich, wenn für die erhöhten Flächen ein Gutachten der Fachstelle für tiergerechte Haltung und Tierschutz vorliegt oder der zuständige Amtstierarzt diese überprüft und genehmigt hat.

Die **Ausflugklappen** gewährleisten einen direkten Zugang zum Auslauf und befinden sich in der Höhe des Bodens.

Die Ausflugklappen-Mindestlänge beträgt zwischen Stall beziehungsweise Außenscharrraum in den Grünauslauf 4 m pro 100 m², zwischen Stall- und Außenscharrraum 2 m pro 100 m² nutzbare Stallfläche.

Die Volierenhaltung für Elterntiere, Lege-, Junglegehennen sowie Bruderhähne ist nun EU-weit möglich, wobei nicht mehr als drei Ebenen inklusive Boden zulässig sind. Die Ebenen sind mit einem Kotentfernungssystem auszurüsten. Bestehende Junghennenbetriebe können die vierte Ebene bis Ende 2029 zur nutzbaren Fläche zählen.

Maximale Herdengröße

Aus der vormals maximalen Tieranzahl in einem Stall wurde die maximale Herdengröße. In einem Stall dürfen nun gemäß EU-Bio-Verordnung mehrere Herden gehalten werden. Bei Lege- und Junglegehennen, Bruderhähnen sowie Masthühnern erfolgt die Trennung zwischen den Herden mit festen oder halbgeschlossenen Trennwänden, Netzen oder Maschendraht.

Bei anderem Mastgeflügel wie Enten, Gänsen oder Puten sind weiterhin feste Trennwände vom Boden bis zur Decke notwendig. Die Gesamtnutzfläche von 1600 m² pro Produktionseinheit darf in der Geflügelmast nicht überschritten werden. Für BIO AUSTRIA Betriebe ist die Haltung von mehreren Herden in einem Stall mit

gemeinsamem Luftraum nicht zulässig, die maximale Stallfläche in der Hühnermast beträgt 1350 m². Etwaige Änderungen in den BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien müssen von den Delegierten getroffen werden.

Konventionelle Eiweißfuttermittel

Der Einsatz von fünf Prozent konventionellen Eiweißfuttermitteln bei Nichtverfügbarkeit von entsprechender Bio-Ware wird ab 2022 nur mehr für Junggeflügel zulässig sein. Hier müssen von der zuständigen Behörde noch die jeweiligen Altersgrenzen definiert werden. Ende 2026 überprüft die Kommission die Verfügbarkeit von Bio-Eiweißfuttermitteln und kann gegebenenfalls den Einsatz von konventionellen Eiweißfuttermitteln verlängern.

Lesen Sie den gesamten Artikel in der aktuellen Ausgabe der BIO AUSTRIA Zeitung.

<https://www.bio-austria.at/a/bauern/neue-ausgabe-der-bio-austria-zeitung/>



Vogelgrippe - Stallpflicht in den Risikogebieten!

Seit Oktober breitet sich in Europa die Vogelgrippe wieder aus. Ende November sind nun auch in Österreich erste Fälle aufgetreten. Daher hat nun das Gesundheitsministerium in den Risikogebieten eine **Stallpflicht** für Betriebe mit mehr als 350 Stück Geflügel erlassen. Auch die Risikogebiete wurden ausgeweitet. Welche Gemeinden betroffen sind, ist in der Geflügelpestverordnung einsehbar.

3. Novelle der Geflügelpest-Verordnung 2007, (Liste der betroffenen Bezirke und Gemeinden):

<https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/ai.html>

Weitere Infos unter:

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/vogelgrippe/>

IMPRESSUM

BIO AUSTRIA – Verein zur Förderung des Biologischen Landbaus
Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

+43 732 654 884

Eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl: 769078154

Hier können Sie den Info Blitz vorübergehend oder völlig abbestellen: office@bio-austria.at

© BIO AUSTRIA, die Biobauern Österreichs. Alle Rechte vorbehalten, all rights reserved.